

Herrn Minister Winfried Hermann
Ministerium für Verkehr
Hauptstätter Str. 67

70178 Stuttgart

**Regionalverband
Südbaden e.V.**

Wentzingerstraße 15
79106 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761/76 99 88 50
www.vcd.org/suedbaden

**Regionalbüro in der
Radstation** (ehem. mobile)
am Freiburger Hauptbahnhof

BearbeiterIn:
Herr Linck
Tel. 0761-400 433-5

Freiburg, 26.01.2017

Initiative für eine Aufwertung der Verkehrsverbindungen zwischen der Ortenau und der Eurometropole Straßburg und dem Nordelsass

Sehr geehrter Herr Minister Hermann,

die französische Fahrgastorganisation FNAUT* Grand Est und der Verkehrsclub Deutschland (VCD)** setzen sich seit vielen Jahren gemeinsam für eine deutliche Verbesserung der Bahn- und Busverbindungen zwischen Baden und dem Elsass ein.

Eine der wichtigsten Verbindungen zwischen diesen Regionen stellt die Linie Offenburg-Straßburg (Europabahn) dar. Da es auch mit dem gerade erfolgten Fahrplanwechsel wieder keine der notwendigen Verbesserungen gegeben hat, möchten wir mit diesem Schreiben eine neue gemeinsame Initiative mit ganz konkreten Verbesserungsvorschlägen für diese Verbindung starten.

Wir würden uns freuen, wenn wir diese Vorschläge in Bälde bei einem Gespräch mit Ihnen erörtern könnten – gerne auch zusammen mit Vertretern der Region Grand Est.

Worum geht es?

Aus zahlreichen Kontakten mit (möglichen) Fahrgästen auf beiden Seiten des Rheins wissen wir, dass es ein starkes Bedürfnis nach einer Verbesserung dieser Bahnverbindung und der Tarifgestaltung gibt. Wir freuen uns sehr über die baldige Eröffnung der Straßenbahnverbindung Straßburg-Kehl. Wir denken jedoch, dass auch die außerhalb dieses Bereichs wohnenden bzw. startenden Menschen eine Aufwertung ihrer ÖPNV-Verbindungen verdienen.

Auch hier gibt es vielfältige Mobilitätsbedürfnisse, seien sie beruflich, schulisch oder universitär. Aber auch der weiter steigende Freizeitverkehr für Ausflüge, Einkäufe oder

zu kulturellen Ereignissen hat einen wachsenden Bedarf nach öffentlichen Angeboten. Noch viel zu oft werden die Reisenden durch unzureichende Angebote dazu gezwungen, das Auto zu nutzen. Das gilt besonders auch für mangelnde Umsteigemöglichkeiten zum und vom Regional- und Fernverkehr im Netz des jeweils anderen Landes.

Die Anforderungen der Verkehrsteilnehmer betreffen besonders zwei Bereiche: eine Erhöhung des Angebots an Verbindungen und attraktivere und praktischere Tarifangebote, um ins Nachbarland zu gelangen.

Verbesserte Verbindungen

Während der Halbstunden-Takt zu den Spitzenzeiten durchaus ausreichend erscheint, gibt es auch nach dem erfolgten Fahrplanwechsel weiter mehrere „Fahrplan-Löcher“ am frühen und späteren Vormittag sowie am Abend:

Von Straßburg in Richtung Offenburg klaffen diese Lücken wochentags zwischen 9.22 und 10.52 Uhr, zwischen 10.52 und 12.52 Uhr (2 Stunden lang!) sowie zwischen 20.22. und 21.52 Uhr. Besonders in der 2-Stunden-Lücke ist ein zusätzlicher Zug von größter Dringlichkeit.

Von Offenburg in Richtung Straßburg sieht es ähnlich aus: Hier klaffen die Lücken zwischen 9.05 und 10.35 Uhr und zwischen 10.35 und 12.35 Uhr.

Zumindest eine Lücke könnte dadurch geschlossen werden, dass Zugfahrten, die heute nur zwischen Kehl und Offenburg stattfinden, nach Straßburg verlängert werden bzw. dort starten.

Auch am Wochenende und an Feiertagen bestehen große Lücken, die besonders auch attraktive Übergänge auf den Fernverkehr im jeweils anderen Land verunmöglichen. An diesen Tagen ist ein durchgängiger Stundentakt unabdingbar.

Ein wirklich befriedigendes Angebot, das deutlich mehr Verkehr weg vom Auto verlagern würde, wäre allerdings nur ein täglicher Halbstunden-Takt in der Woche zwischen 7.00 und 19.00 Uhr und ein konsequenter Stundentakt in den übrigen Verkehrszeiten.

In Ergänzung zur Verbesserung der Europabahn erscheint uns auch eine schnelle Busverbindung zwischen Offenburg und Illkirch angeraten, die unter Umgehung von Kehl mit kurzen Reisezeiten über die neue Pierre-Pflimlin-Brücke zwischen Altenheim und Eschau mit attraktiven Reisezeiten mehrere Einkaufs- und Wohngebiete erschließen könnte.

Attraktivere Tarifangebote

Der Europass als 24-Stunden- und als Monats-Ticket ist ein attraktives Angebot innerhalb der Ortenau und der Eurometropole Straßburg. Doch auch für Menschen, die außerhalb

dieses Eurodistrikts wohnen oder zu Zielen außerhalb seines Gebietes reisen möchten, bedarf es auf der Europabahn attraktiverer Tarifangebote.

Auf der einen Seite ist es deshalb dringend geboten, die Gültigkeit des Baden-Württemberg-Tickets auf Straßburg (wie es schon länger für Basel, Schaffhausen und andere Schweizer Städte möglich ist) auszudehnen sowie es den Bewohnern der Eurometropole und Reisenden, die hier starten oder umsteigen, zugänglich zu machen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wäre die Aufstellung eines DB/TGO-Automaten im Straßburger Hbf. (Gleis 25). Dies sollte hier genauso möglich sein wie in Wissembourg und Lauterbourg, selbst wenn die Europabahn nicht von der DB AG gefahren wird.

Auf der anderen Seite sollte das attraktive Alsa+-(Tages-)Ticket, das zu Fahrten im ganzen Nordelsass bzw. sogar im ganzen Elsass berechtigt, bereits am Bahnhof Offenburg am Automaten und am Schalter erhältlich sein. So könnten Ausflüge ins Elsass für Reisende ab Offenburg deutlich erleichtert werden. Das Angebot in dieser Richtung ist sogar noch wichtiger, da der Europass auf französischer Seite ja leider nur im Großraum Straßburg (Eurometropole) gültig ist.

Bei beiden verbesserten Tarifangeboten würden Ausflüge und Reisen dadurch deutlich erleichtert, dass zeitaufwändige und in der eigenen Sprache nicht oder nicht leicht zu durchzuführende zusätzliche Ticketkäufe überflüssig würden. Nicht zuletzt könnten durch Fahrpreisersparnisse neue Kunden für den öffentlichen Verkehr gewonnen werden. Und Klima und Umwelt könnten in der Region wirksam entlastet werden.

FNAUT und VCD wünschen sich die Tarifverbesserungen noch vor dem Start der Ausflugsaison 2017, die Fahrplanverbesserungen für den Fahrplanwechsel im Dezember 2017.

Wir würden uns sehr freuen, unsere Vorschläge in Kürze mit Ihnen diskutieren zu können. Zur Kontaktaufnahme können Sie sich direkt an mich unter der o.g. Telefonnummer oder Email-Adresse wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Hannes Linck
Geschäftsführer

* Fédération Nationale des Associations des Usagers des Transports, vormalis FNAUT
Alsace

** Regionalverband Südbaden und Kreisverband Karlsruhe